

4sechs (musik: mg - text: mg, cd)

samstagmittag, er wacht auf, er fühlt sich schlecht, ist nicht gut drauf, an seinem körper sieht man nur noch schweiss, das bett ist nass, die hose feucht, kein heisser traum, ich schwör es euch, er glaubt er hat fieber, ihm ist heiss, so greift er nach dem messgerät, weiss nicht genau ob es noch geht - anal, oral er hat die qual der wahl, er entscheidet sich dann ganz spontan, für eine messung unterm arm und fünf minuten später haut' s ihn um denn er hat: einundvierzigsechs, gemessen unterm arm, and' re werden unruhig, bei ihm noch kein alarm - einundvierzigsechs, gemessen unterm arm, komm wir messen schnell noch mal im darm - oohohohoooo ho hooo ho hooo einundvierzigsechs unterm arm!!!

so greift er gleich zu telefon, ruft bei mir an, ich warte schon er sagt zu mir: du ich kann nicht kommen"

ich frage ihn: was is' n los? in deiner stimme steckt ein kloss" da sprudelt es auch schon aus ihm heraus,

ein arzt muss her und zwar sofort, wer hat denn notdienst hier im ort, sein körper kocht er sagt er fühlt sich krank, ich rate ihm: mensch, mess mal fieber" und er meint: nee, warum schon wieder?" und sagt mit kranker stimme fast schon flehend: ich habe,....": refrain -

bei dieser gradzahl kocht das hirn, dein eiweiss kannst du fest servieren eigentlich bist du schon klinisch tot",

so fahre ich ihn heftig an, weiss nicht genau, was ich noch sagen kann, dann gebe ich ihm schnell noch ein paar tips: = kaltes wasser / wadenwickel / aspirin / kein nikotin warte ich komm schnell bei dir vorbei, er sagt:

geht schon brauchst nicht zu kommen, ich krieg das hier schon selber hin, ich glaub' die temperatur ist schon gefall' n" er hatte...:

refrain

abzuhaun (musik: sg - text: sg)

ist ja ganz klar, dass das mit dir nicht funktioniert, dass dich alles so leicht ablenkt, dass dich alles irritiert, bin überhaupt nicht überrascht, das du mich nicht verstehst, wie mach ich dir bloß klar, dass du mir auf die eier gehst, -

hab wirklich viel geduld gehabt, doch irgendwann ist schluss, und irgendwann ist jetzt, hör gut zu, was ich dir sagen muss: ich spring lieber von ner brücke nehm mir lieber einen strick ich werde lieber eremit als das ich dich noch einmal f...! ich geh freiwillig ins wasser fahr mit nem auto geg' n baum alles das ist mir lieber nur um vor dir vor dir abzuhaun! -

penetrant das war' geschmeichelt, eine pest das trifft es eher, sich mit dir zu unterhalten, fällt selbst unter drogen schwer, dabei hältst du dich für clever, schön und intelligent, und fragst dich wirklich nie, warum dir jeder typ wegrennt - ich hab da ein problem, denn du nervst mich kolossal, da du' s nicht anders verstehst, lässt du mir keine andere wahl: refrain -

lieber lass ich mich liften, verschenken, vergiften, mich von opis betatschen, mir die birne zermatschen, lass mich lieber erschießen, mich mit säure begießen, das konto mir pfänden, genieß den tritt in die lenden esse suppe mit stäbchen, gehe shoppen mit mädchen, spring vom 5er ganz cool, ohne wasser im pool, ist mir wirklich egal, ich übernehm' jede qual, um dich nicht mehr zu sehen, was soll ich noch unternehm'?:

refrain

bin wieder da (musik: sg, kw, mg - text: sg)

es war ein langer weg um zu wissen was ich weiss
oft viel der groschen fast zu spät,
war manchmal clever, manchmal dreist
doch ich stand immer wieder auf,
meistens fester als zuvor
mir wurde auch mein herz geraubt
und ich gab trotzdem niemals auf
hab meinen weg gemacht,
mich bringt nichts mehr davon ab
lass mir nicht länger erzähl' n,
das ich doch versag
und wenn ich jetzt in den spiegel schau,
mir in die augen seh
meine gefühle wieder klarer sind,
dann tut es nicht mehr weh

bin wieder da bin wieder hier
geh nie mehr fort bin klar mit mir

hab vieles ausprobiert und ich weiss was ich will
bin überzeugt von dem was ich tu' ,
hab von besserwissern endgültig genug
und wenn ich jetzt durch den regen lauf,
hab ich damit kein problem
bin fest entschlossen und bin stolz darauf,
auch die grösste scheisse zu übersteh' n
refrain

drogen für die seele (musik: sg - text: sg)

ich stell mir vor du liegst neben mir,
bin auf entzug zu weit weg von dir,
die hände feucht der puls rast,
bin wie betäubt kaum ansprechbar,
wie es begann ist mir schleierhaft,
doch das es soweit geht das war mir klar,
zwischen uns eine unbekannte macht,
keine chance sich zu wehren,
du hast mich süchtig gemacht:
keine gedanken keine zeit sich zu verlieren
drogen für die seele

wenn du nicht hilfst werde ich erfrier' n
drogen für die seele...

ich spür schon die kälte sie kriecht hoch in mir,
eine frage der zeit dann hat sie gesiegt,
das es soweit kommt hab' ich akzeptiert,
doch die sucht wütet weiter wie ein tier in mir:
refrain

bevor ich dich traf hat ich alles im griff,
nun erkenn' ich mich selbst,
mich selbst nicht mehr,
die gedanken dreh' n sich,
dreh' n sich nur noch um dich,
und mir ist klar es hat keinen sinn,
heut' tret' ich an zum letzten kampf,
und ich weiss das ich verlier,
ich wünsche mir das es anders war,
doch es bleibt diese sucht,
diese sucht nach dir:
refrain

frei (musik: sg - text: sg)

ein neuer tag fängt wieder an,
hab kaum ein auge zugemacht,
ich stehe hier im bad, und fang zu grübeln an, ich
frage mich zum xten mal,
was machst du jetzt denkst du an mich,
und weiss doch es ist vollkommen egal,
es ist vorbei, das weiss ich ja und eigentlich ist
alles klar, trotzdem mach ich mir nen kopf und
werd verrückt, dich loszulassen fällt mir schwer,
ich frag mich ob es anders wär,
wenn du alleine wärst so wie ich,
und dann wird mir klar, das nicht alles so rosig
war, es sollte nicht sein mit uns zwei, bald geht
es mir wohl besser ohne dich ganz allein:
ich war noch niemals so allein
ich war noch niemals so frei
kann tun und lassen was ich will
ich war noch niemals so allein
ich war noch niemals so frei!
alle gedanken tausendmal gedacht,
immer dasselbe tag und nacht,
doch langsam bin ich' s leid verlorenen zeit,
ich frag mich bin ich dir egal, mach mir mein
leben selbst zur qual, wann hört das endlich auf,
wann bist du aus meinem schädel raus:
refrain
und mit jedem tag der vergeht,
entfern' ich mich von dir,
versuch nicht mehr dich zu versteh' n,
denn du zählst nicht mehr,
was jetzt zählt bin nur noch ich:
refain

ganze kerle

(musik: a.r.osmond, m.w.osmond, m.d.osmond, w.stock -
text: mg)

auf der autobahn oder in der stadt,

ganze kerle haben freie fahrt

voll mit alkohol oder ecstasy,

so ein holzkreuz ist doch nur fantasie

ganze kerle geben vollgas ohne hirn und verstand

ganze kerle liegen zugedeckt am straßenrand

ganze kerle ganze kerle

im fitness studio auf der folterbank,

ganze kerle drücken sich hier krank

anabolika und andere nette sachen,

die muskeln groß und nüsse winzig machen

ganze kerle haben muskeln

weil sie auf eiweiß steh' n

ganze kerle wollen sich tagelang im spiegel seh' n

sie sagen was ist denn dabei

schnell ist das leben vorbei, vorbei, vorbei.....

refrain

glaube mir (musik: sg - text: sg)

manchmal fällt es schwer zu reden,
manchmal fühlt man sich allein,
fragt sich: war das jetzt schon alles,
soll' s das schon gewesen sein?,
manche könn' sich alles kaufen,
was das herz auch so begehrt,
ich frag mich ist es wirklich wichtig,
was ist richtig was verkehrt?:

ohh glaube mir ich zeig dir die sonne
glaube mir

du fragst dich was hier blos passiert ist,
suchst verzweifelt nach dem sinn,
und du stehst jeden morgen brav auf,
und legst dich abends wieder hin,
jetzt wünscht du dir es wäre anders,
einfach anders und nicht so wie es ist,
du hast die wahl du kannst es ändern,
falls du die sehnsucht und zu leben nicht vergisst:
refrain

manche traume gibt man viel zu schnell auf,
weil dem leben gerade nicht danach ist,
man verzichtet schränkt sich ein,
probiert' s noch nicht mal aus,
obwohl man weiss das da,
tief im herzen noch etwas ist:
refrain

ich komm nicht los von dir
(musik: bb - text: sg)

die nacht ist fast zu ende, auf dem kiez wird' s
langsam hell, bin noch immer hier mit freunden,
die zeit vergeht hier viel zu schnell,
weiß nicht warum ich nicht zu haus bin, doch dann
wird' s mir wieder klar, ich fühl mich wohl bin
sehr zufrieden, die nacht war wunderbar,
vom nightlight in die rutsche, und danach in' s
frieda b., vom hans albers eck bis zur freiheit
rauf, es gibt nichts was hier nicht geht,
ich genieß den frühen morgen, im herzen meiner
stadt, will noch nicht nach hause, ich bin immer
noch nicht satt, stehe arm in arm mit freunden,
menschen um mich rum, egal ob rocker luden banker,
das ist alles mit ein grund, der grund warum es so
ist, so ist wie es ist, und das soll auch so bleiben,
egal wie spät es wieder ist:

ich komm nicht los von dir
(ich komm nicht los vom kiez)

die sonne scheint durch' s fenster, in die dunkle
kneipe rein, die musik entspricht dem leben, ich
trink bier die ander' n wein, die einen gehen jetzt
nach hause, wird auch aller höchste zeit, ich weiss
wir zieh' n heut noch weiter, das ende ist noch weit,
das letzte bier am tresen, die meisten steh' n jetzt
auf, und ich komm hier nicht los, weil ich so gern
mit freunden sauf:

refrain

klaus (musik: kw text: sg)

klaus war als kind schon nicht sehr beliebt,
egal bei welchem spiel, er wurde immer besiegt!
seine mutter erzählt auch heute noch gern,
wie sie klaus erwischt hat beim onanier' n,
klaus ist das peinlich verständlich oder nicht,
denn er ist ja schon 30, doch er wehrt sich nicht,
klaus lebt alleine schüchtern ist er auch,
nach der arbeit geht' s nach hause er geht niemals aus!

das ist das lied von klaus

der sitzt allein zu haus

das ist das lied von klaus

und er träumt von wilden frauen

die sich mit klaus was trau' n, was trau' n

schon in der schule war klaus oft allein,

hat er mal was gesagt gab' s sofort ein rein,

er war nicht gerade klug doch auch nicht blöd,

nur von seiner mami viel zu sehr verwöhnt,

doch einmal da brach klaus aus sich heraus,

in der schule in der pause hat er heimlich shit geraucht

als ein lehrer in ansprach, kotzte er alles aus,

von da an hieß er nur noch der göbel-klaus!

refrain

klausi hatte mal ne freundin, doch das ging nicht lange gut,

weil mutti war dagegen sie war nicht gut genug,

jetzt sucht er sich ne neue aus dem katalog,

doch er kann sich nicht entscheiden, zu groß das angebot,

und so sitzt er nun zu hause vor dem telefon doch,

wer kennt klausi' s nummer schon! refrain

einmal möchte ich der liebe gott sein
(musik: mg - text: mg)

an manchen tagen stunden und sekunden,
frag ich warum die welt sich dreht,
ob schwarz ob weiß ob rot oder braun,
wem kann man noch trau' n,
was wäre wenn ich könnte wie wollte,
und alles war' so wie ich es will,
ein lottogewinn ein tolles haus und soldaten in zivil,
einmal im leben in den weltraum fliegen,
und schwerelos den sex erleben,
oder auch wie superman der tolle kerl,
die schurken bekämpfen wie ein held:

einmal möchte ich der liebe gott sein
einmal über' s wasser geh' n
einmal alle karten neu verteil' n
- einmal möchte ich der liebe gott sein!

was passiert, passiert da kannst du nichts tun,
nach hinten lehnen und ausruh' n,
die reichen werden arm und die armen reich,
oder vielleicht auch alle gleich,
die zeit steht still wenn ich es will,
und das wasser fließt bergauf,
einmal von oben sich richtig austoben,
und endlich mit maria verloben,
zukunft besuchen und vergangenes ändern,
mit armstrong auf dem mond langschlendern,
noch mehr solche sachen würde ich machen,
wäre ich der könig dieser welt:
refrain

manchmal (musik: kw - text: sg)

tief in mir denk ich immer noch an dich,
ich glaubt das kennt jeder,
manche menschen vergisst man nicht,
ich kann zwar nicht sagen,
dass mit uns wirklich was war,
doch eines weiss ich sicher,
kein mensch kam dir so nah -
vielleicht sollt ich' s vergessen,
ist schon viel zu lange her,
manche gefühle graben sich ein
und sterben schwer, doch wenn ich ganz allein bin,
wenn nur stille um mich herrscht,
frag ich mich was passiert ist, wo lief es verkehrt?

manchmal war ich gerne du manchmal schau ich
staunend zu manchmal war ich gerne du aber eben
manchmal nur.....

in gedanken bin ich immer noch bei dir,
auch wenn ich mir nicht sicher bin,
geht' s dir genauso wie mir,
ich erinnere mich, hab es lange zeit verdrängt,
es fällt mir wieder ein, weil ich an dich denk
deine sicht der dinge, war so einfach geradeaus,
ich konnte nicht länger folgen,
wusste nicht was du brauchst, und als es so klar war,
offen vor mir lag, hab' ich versucht so wie du zu
sein, und klaglich versagt:

refrain

marie (musik: sg - text: sg)

sie war sehr kalt die novembernaut,
die alles so verändert hat,
sie war so jung wollte spielen geh' n,
was dann passierte wird er nie versteh'
n, jetzt sitzt er wieder sieht sich fotos an,
und weiss das er nichts ändern kann,
zwei jahre her doch er denkt an sie,
und leise sagt er: ich vermisse dich marie":

tanze marie und dreh dich mit mir
komm lächel' mich an zieh mich in deinen
bann und wenn du frierst dann deck' ich
dich zu pass immer auf dich auf
hab' s wirklich versucht

fast jeden tag wenn er fernsehen schaut,
kommt die meldung ein kind missbraucht,
das reist die alten wunden wieder auf,
kämpft mit den tränen und der wut im bauch,
er sieht die eltern die verzweifelt sind,
er kennt die angst und sorgen um ihr kind,
und plötzlich wird' s ihm wieder klar,
es wird niemals wieder so wie es war:

refrain

schachmatt

(musik: sg - text: sg)

es war wieder mal so' n tag, den man sich schenken
kann, steh' morgens auf mit sehr viel elan,
kaum bin ich aus der tür da seh' ich ihn schon,
mein nachbar hans n, von beruf aus sohn,
stolz erzählt er mir von der letzten nacht,
und die hat er mit ner hübschen blondine verbracht,
und so ganz nebenbei erzählt er mir dann,
er hat ne kreuzfahrt gewonnen auf nem' luxuskahn,
wir geh' n aus dem haus wie sollt es anders sein, ich
trete sofort in so' n scheisshaufen rein,
hans n, natürlich nicht das ist nicht seine art,
lächelnd sieht er mich an und hat nen spruch schon
parat:

ich bin schachmatt mit nur einem zug

ich bin schachmatt das find ich gar nicht gut!

mit scheisse an den schuhen will ich zum auto geh' n,
hans n, sagt zu mir er hat den gleichen weg,
mit entsetzen stell ich fest mein auto ist weg,
es stand im halteverbot vor wut werde ich rot,
hans n, neben mir hat da gar kein problem,
der hat nicht mal' n ticket und das kann ich nicht
verstehn' , dann fragt er mich noch:

willst du mit mir fahr' n?" ich sag: nee danke du ich
fahr ganz gern mal mit der bahn", später auf der
wache frag ich höflich an: warum schleppen sie mich
ab und hans n, kommt davon?", da lachelt er mich an
das gesicht kenn ich genau, der bulle der da sitzt ist
der bruder seiner frau:

refrain

schwarze träume (musik: sg - text: sg)

durch die nacht schleicht flüsternd mein schrei,
kalter schweiss ich bin wieder aufgewacht,
es fällt mir schwer zu erklären was passiert,
wenn die nacht gierig nach mir greift.

träume schwarze träume bringen mich um den verstand,
träume schwarze träume mit dem wahnsinn hand in hand,
abgrundtiefe schluchten meiner seele tun sich auf, mit
einem bein im feuer und der teufel lacht mich aus:

schwarze träume bringen mich um den verstand
schwarze träume mit dem wahnsinn hand in hand.....!

ich frag mich oft was wäre wohl passiert,
hatt' ich damals nicht soviel riskiert,
aus dem spiel mit der magie
wurde ein kampf um wirklichkeit,
und es scheint das ich den kampf verlier,
nur am tag bin ich der sieger
schöpfe kraft aus erinnerung,
ich kämpfe wieder und wieder,
und habe angst vor der dämmerung,
in der dunkelheit seh' ich gestalten,
in jeder ecke in jedem raum,
und ich versuche mich zu wecken,
aus diesem mörderischen traum:
refrain

sei leise

(musik: sg, mg - text: sg, cd, mg)

es ist jetzt fast halb drei,
wir sind seit stunden schon dabei,
ich kann nicht mehr aufhör' n,
willst du mich ganz zerstör' n,
in deinen augen ein inferno,
und ich weiss du magst es gern so,
dabei nennst du mich dieter,
egal wir machen' s immer wieder,
im sitzten im steh' n, so kann ich alles seh' n,
erstaunlich was wir wagen, und ganz fern hör ich
dich sagen:

sei leise wenn du kommst

deine eltern schlafen schon (eltern, eltern) denk
an schneiders

unterm dach (schneiders, schneiders)

die werden so schnell wach...!

schon halb sieben meine gifte,

ich bin sicher du hast verhittet,

mein blut kocht heis wie magma,

hoffentlich hält das diaphragma,

das finale naht heran,

du fängst leicht zu quietschen an,

hör' ich jetzt nen engelschor,

oder hauchst du mir zart nur in mein ohr:

refrain

eigentlich schade, dass du mich dabei niemals küssst,

geht ja auch gar nicht (wieso?), weil du letzt-

tendlich nur....aus gummibist, sei leise wenn du

kommst....wenn du...

was willst du noch? (musik: sg text: sg, cd)

du fährst ne' n porsche und trägst nur den feinsten zwirn

hast wirklich deinen weg gemacht, auch die kohle ist kein problem

die villa im süden, die uhr von cartier, ne hübsche frau an der hand

bist gesund und sehr erfolgreich und dein luxus elegant

doch du heulst mir hier die ohren voll, jammerst rum,

das dir was fehlt! mir platzt der kragen,

jetzt muß es endlich raus was mich viel zu lang schon quält

was willst du noch? sag' s mir ins gesicht

was willst du noch? ich glaub du weißt es nicht

was willst du noch? wann hast du genug?

sag mir, was du willst und dann ist gut!

grausam ist das leben und geld ist nur papier,

das sind deine sprüche, doch wer glaubt sie dir!

während wir reden geht dein telefon, dein börsenmakler ist dran

oh, scheiße schon wieder geld verdient,

gott sei dank bist du nicht arm

refrain -

du sagst, du suchst die wahren werte, du suchst einen sinn

doch das nehm ich dir nicht ab, nee das nehm ich so nicht hin

du warst doch wirklich nie der typ, der sich große gedanken macht!

man(n) nun gib dich schon zufrieden mit dem was du hast

refrain